



Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund

## Zerbrechlich

Der November ist ein Monat in dem in den verschiedenen Gedenktagen die Zerbrechlichkeit des Lebens in den Mittelpunkt rückt. Auch die steigenden Corona-Zahlen rufen uns dies wieder sehr deutlich ins Bewusstsein.

- Allerseelen, Totensonntag, Volkstrauertag stellen sich der Endlichkeit des Lebens, laden uns zur Erinnerung an Menschen ein, die uns nahe standen und versuchen in der Trauer mit ihren Ritualen Trost zu spenden.
- Das Gedenken an die Reichskristallnacht und der Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“, stellen sich den menschlichen Abgründen von Rassismus und Gewalt und versuchen durch die Erinnerung und das Bewusstmachen von Irrwegen, das „nie wieder...“ zu befördern.
- Die ökumenischen Friedenswochen rund um den Buß- und Betttag rücken die Konflikte und Kriege mit ihren Opfern und Flüchtlingen ins Blickfeld und zeigen Wege des friedlichen Zusammenlebens auf.
- Die Erinnerung an den Mauerfall und das Zusammenwachsen der beiden deutschen Hälften machen Mut gewaltlos für Veränderungen einzutreten und sich zu engagieren.

Allen Gedenktagen gemeinsam ist das Bewusstsein, dass menschliches Leben zerbrechlich ist und geschützt werden muss. Mich tröstet der Gedanke, dass Christus selbst zerbrechlich war und uns durch die Brüche unseres Lebens begleitet, das gibt mir und hoffentlich auch Ihnen Kraft für das Lebensspendende einzutreten und uns nicht entmutigen zu lassen.

*Dr. Ursula Schell  
Geistliche Begleiterin des KDFB  
Diözesanverbandes Augsburg e.V.*